

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.08.2020

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und verflucht sie nicht. Freut euch mit den Fröhlichen weint mit den Weinenden (Römer 12,12-15).

Indien – „Persecution Relief“, eine ökumenische Gruppe meldet, dass die Hassverbrechen gegen Christen während des Corona-Lockdown um mehr als 40 % zugenommen haben – in diesem Jahr sind es schon 293 Fälle, darunter 5 Vergewaltigungen und 6 Morde. „Persecution Relief“: *Die dokumentierten Fälle stellen nur einen Bruchteil der tatsächlichen Gewalt gegen Christen dar. Die bössartige Grausamkeit dieser Verbrechen enthüllt die verdorbene Mentalität und Haltung der religiösen Extremisten in dieser Zeit.* Indien wird von der hindu-nationalistischen „Indischen Volkspartei“ regiert, deren radikaler Flügel einen Staat auf der Grundlage religiöser hinduistischer Werte anstrebt, in dem andere Religionen keinen Platz haben (Quelle: kna-skr / VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Hassverbrechen an indischen Christen von der Hindu-Bevölkerungsmehrheit deutlich verurteilt werden, um mitzuhelfen, diese endlich zu beenden. Beten wir für die Opfer dieser Hassverbrechen, dass sie wieder gesund werden an Leib und Seele.

Pakistan – der Oberste Gerichtshof von Lahore ordnete an, dass die inzwischen 14-jährige Katholikin Maira Shahbaz bei ihrem muslimischen Entführer Mohamad Nakash bleiben muss, weil Maira bei der Eheschließung zum Islam konvertiert sei. Er hat die damals noch 13-jährige zur Heirat gezwungen. Ihr Rechtsanwält Tahir Sandhu hatte eine offizielle Geburtsurkunde vorgelegt, aus der hervorgeht, dass seine Mandantin zum Zeitpunkt der angeblichen Eheschließung erst 13 Jahr alt war. Außerdem hat ihr Rechtsanwalt dem Obersten Gerichtshof den Beweis vorgelegt, dass die Heiratsurkunde gefälscht sei. „Kirche in Not“ verwies außerdem darauf hin, dass ein Minderjähriger die Religionszugehörigkeit nur mit Zustimmung der Eltern ändern kann. Die Menschenrechtsaktivistin Lala Robin Daniel kommentierte, dass „mit diesem Urteil kein christliches Mädchen in Pakistan mehr sicher ist“ (Quelle: sir-mg + VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die internationalen Kampagnen verschiedener Menschenrechtsorganisationen dazu führen, das Maira Shabaz freikommt und dass sie die Kraft hat, die Torturen bis zu ihrer Freilassung durchzustehen.

Sri Lanka – die Hauskirche der „Zeugen Jesu“ wurde am 19. Juli in der Stadt Chenkalady im

Bezirk Batticaloa im Osten des Landes von einem 40-köpfigen Mob hinduistischer Extremisten angegriffen. Sie brachen während des Gottesdienstes in die Kirche ein und griffen alle Gläubigen gewaltsam an. Die Extremisten schlugen dabei auch auf den Pastor, dessen Frau und dessen ganze Familie ein, die alle Verletzungen erlitten haben. Zur Erinnerung: am 21. April 2019 starben in der evangelischen Zions-Kirche in Batticaloa 29 Christen (Quelle: Barnabas-Fonds + AKREF). **Fürbitte:** Wir beten für ein Ende der Gewalt gegen die Christen Sri Lankas und um die Genesung aller Verletzten.

Jemen – Ausgrenzung der wenigen Christen jetzt selbst noch im Tod, denn der Jemen erlaubt den Christen nicht, ihre Toten in der Hauptstadt Sanaa zu beerdigen – es sei denn, diese nehmen muslimische Vornamen an. Damit soll demonstriert werden, dass der zum christlichen Glauben konvertierte wieder zum Islam zurückgekehrt sei. Bereits vor drei Jahren wurde ein christlicher Friedhof in Aden geschändet. Dabei wurden auch die Gräber von 16 Christen beschädigt, die bei einem Angriff auf ein christliches Pflegeheim ermordet worden waren. (Quelle: WORLDNEWS + AKREF).

Fürbitte: Beten wir um den Schutz der verfolgten Gemeinden, die immer mehr in den Untergrund gedrängt werden und schenke diesen Christen die Kraft am Glauben festzuhalten.

Türkei – der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel, Bartholomaios I., hat die orthodoxen Christen in der Türkei aufgerufen, sich durch den Islamisierungsakt der Hagia Sophia zur Moschee nicht entmutigen zu lassen. Der Patriarch sagte: *Es gehöre zum „Auf und Ab“ christlicher Existenz, trotz solcher Rückschläge standhaft zu bleiben und die Hoffnung nicht aufzugeben. Das gelte auch für den Ausschluss von der Feier des 15. August im wiedereröffneten Marienkloster Sumela in der Osttürkei. Er werde die Oktav von Mariä-Himmelfahrt am 23. August übers Marmarameer in den Kirchenruinen begehen. Viel zermürbender seien jedoch die Dauermaßnahmen der türkischen Behörden zu Lasten der christlichen Minderheit und nannte das jahrelange Verbot von Neuwahlen der Leitung kirchlicher Einrichtungen oder die staatliche Zwangsverwaltung von Kirchen, Klöstern, Altersheimen, Krankenhäusern und Schulen.* Der Patriarch sagte außerdem, dass 255 religiöse Stätten seiner orthodoxen Kirche „mazbut“ seien – also vom Staat beschlagnahmt (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Christen in der Türkei trotz widrigster Umstände nicht aufgeben, ihren Auftrag auszuführen.